



Laudatio

Am 31. August 2001 wurde Professor Dr. Dr. h.c. Albert Huch, FRCOG an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich emeritiert. Prof. Huch hat seit dem 1. Oktober 1978 die Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe am UniversitätsSpital Zürich geleitet und gemeinsam mit dem Neonatologen Professor G. Duc das Zürcher Modell perinataler Medizin aufgebaut. Seine klinische Weiterbildung hat Prof. Huch an der Universitätsfrauenklinik Marburg bei Prof. Buchholz erfahren. Dort hat er auch gemeinsam mit seiner Ehefrau die ersten wissenschaftlichen Erfolge gefeiert. Aufgrund seiner theoretischen Vorkenntnisse war es dem Ehepaar Huch gelungen, einen Sensor zu entwickeln, welcher unblutig die Sauerstoffkonzentration im Gewebe messen konnte. Diese primär für die subpartale Überwachung konzipierte Methode hat in der Neonatologie weltweite Verbreitung gefunden und die Beatmung Frühgeborener erst sicher gemacht. An der Zürcher Klinik hat Professor Huch gemeinsam mit seiner Ehefrau eine klinische Forschungseinrichtung an der geburtshilflichen Klinik etabliert, die konsequent und systematisch maternale und fetale Aspekte der Physiologie und Pathophysiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett untersucht hat. Daneben wurden grundlegende Untersuchungen zur Anwendung der Dopplersonographie für die antepartale Zustandsdiagnostik, zur Pulsometrie im Rahmen der subpartalen Überwachung des Fetus sowie wegweisende Untersuchungen zum Magnesium- und Eisenstoffwechsel durchgeführt. Professor Huch hat die wissenschaftlichen Entwicklungen in der Geburtshilfe wie kein anderer Ordinarius der Frauenheilkunde antizipiert und durch seine kritische Auseinandersetzung mit dem Neuen wegweisend mitgeprägt. In diesem Sinne sind die internationalen Symposien der Zürcher Geburtshilfe, so zum Management des kleinen Frühgeborenen, zum postpartalen Blutverlust und zur Sectio caesarea, zu nennen. Seine wissenschaftlichen Leistungen wurden 1984 von der Europäischen Gesellschaft für Perinatalmedizin mit dem Maternité-Preis, den er

sich mit seiner Frau geteilt hat, gewürdigt. Im Jahre 1992 hat Professor Huch den Ruf auf das Ordinariat der Frauenklinik der Charité Berlin abgelehnt. Im darauffolgenden Jahr wurde ihm von der dortigen Medizinischen Fakultät die Ehrendoktorwürde verliehen, und 1996 wurde er zum Ehrenmitglied des Royal College of Obstetricians and Gynecologists ernannt.

Die an der Zürcher Klinik praktizierte Geburtshilfe wurde auf Initiative von Prof. Huch seit 1989 in einem handlichen Leitfaden zusammengefasst, der über die Landesgrenzen hinaus weite Verbreitung gefunden und zu seinem Abschied nun bereits in der vierten völlig überarbeiteten Auflage erschienen ist. Die klinische Weiterbildung an der Klinik für Geburtshilfe beinhaltete wöchentliche informelle Seminare zu aktuellen Themen des Faches sowie die während des Semesters wöchentlich veranstalteten Nachmittagsfortbildungen des Departements Frauenheilkunde für die niedergelassenen Kollegen. Diese Veranstaltungen, zu denen immer wieder internationale Referenten eingeladen waren, fanden überregional Zuspruch und Anerkennung, so dass sie in den vergangenen Jahren in die verschiedensten Regionen der Schweiz live übertragen wurden.

Akademisches Highlight der Fortbildungen an der Klinik für Geburtshilfe waren die besonderen Fortbildungen zum Jahresschluss mit interdisziplinären Themen. Hierbei zeigte sich die Wertschätzung von Prof. Huch für eine umfassende Allgemeinbildung, die er seinen Mitarbeitern auch vermitteln konnte. Professor Huch war ein generöser Chef, ein Mann mit Stil, aber mit Ecken und Kanten, der sich immer für die Sache eingesetzt hat. Er hat seine Mitarbeiter wie kaum ein Chef an einer anderen Universitätsfrauenklinik gefördert. Projekte, die er als förderungswürdig erachtet hat, sind nie an finanziellen Mitteln gescheitert.

Die fetomaternale Medizin im deutschsprachigen Raum hat er wegweisend mitgestaltet, und die Mitarbeiter seiner Klinik wünschen ihm, dass er seine Fähigkeiten als Arzt, akademischer Lehrer und strategischer Denker in der Medizin in seinem neuen Wirkungsfeld noch lange einbringen kann.

J. Wisser, Zürich

Todesfälle

Décès

Decessi

Henri Turrian (1925)

Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, 8700 Küsnacht ZH

Praxiseröffnungen

Nouveaux cabinets médicaux

Nuovi studi medici

BE

Pascaline Coulon Denogent,

Fachärztin FMH für Medizinische Radiologie/Radiodiagnostik, Lindenhofspital, Bremgartenstrasse 117, 3001 Bern

Markus Schoenenberger,

Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Oberburgstrasse 67, 3400 Burgdorf

BL

Oliver Philip Kreyden,

Facharzt FMH für Dermatologie und Venerologie, Baselstrasse 9, 4132 Muttenz

GE

Marc Kaplun,

médecin, 3b, route de Loëx, 1213 Onex

Nathalie Khaw, spécialiste FMH en radiologie médicale/radiodiagnostic, 6, avenue de Beau-Séjour, 1206 Genève

Margaret Mettraux-Cheneval, spécialiste FMH en ophtalmologie, spéc. chirurgie ophtalmologique, 22, rue de Genève, 1225 Chêne-Bourg

Claude Ries,

spécialiste FMH en médecine interne, 2, chemin des Pléiades, 1206 Genève

Viviane Soravia-Dunand, spécialiste FMH en médecine interne et infectiologie, 11, route de Chêne, 1207 Genève

LU

Umberto Costanzo,

Facharzt FMH für Dermatologie und Venerologie und Angiologie, Klosterstrasse 5, 6003 Luzern

NE

Jean-Gabriel Jeannot,

spécialiste FMH en médecine interne, 33, avenue du 1er Mars, 2000 Neuchâtel

Atanas Patourov,

médecin, 6, rouelle Dublé, 2000 Neuchâtel

SO

Marianne Imthurn,

Dr. med., Dünnerstrasse 2, 4702 Oensingen

VD

Sylvie Antonini Revaz,

spécialiste FMH en médecine interne, 11, rue de Chavannes, 1007 Lausanne

Caroline Bischoff Tièche,

spécialiste FMH en médecine interne, 12, route de Burtigny, 1268 Begnins

Roxane Selz,

médecin, 19, boulevard de Grancy, 1006 Lausanne

VS

Jean-Michel Poncet,

spécialiste FMH en pédiatrie, 3, rue Verrerie, 1870 Monthey

ZH

Stephan Hirsbrunner,

Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Arterstrasse 28, 8032 Zürich

Annika Stern, Fachärztin FMH für

Oto-Rhino-Laryngologie und Allergologie und klinische Immunologie, Klobachstrasse 107, 8032 Zürich

Ärztegesellschaft des Kantons Luzern

Zur Aufnahme in unsere Gesellschaft *Sektion Gäu* hat sich angemeldet:

med. prakt. *Corina Villiger Christ*, Hauptstrasse 54, 5736 Burg

Einsprachen sind innert 20 Tagen zu richten an das Sekretariat, Postfach 5024, 6000 Luzern 5, Fax 041 410 80 60

Ehrung

Distinction

Prof. *Christoph Thomas Bolliger*, Cape Town, South Africa, wurde als Chairman der Interventional Pulmonology Group der European Respiratory Society wiedergewählt.

PULS, Medizin und Gesundheit

Sendung

5. November 2001, 21.05 Uhr, SF 1

Themen

- Darmkrebs: 5 x Früchte + Gemüse am Tag! Sinnvoller Schutz gegen Darmkrebs!
- Totgeburt: Kurz vor der Geburt stirbt das Kind – der Alptraum für alle Eltern!
- PULS-Mix
- Zystische Fibrose: das dramatische Schicksal der 12jährigen Monika Imboden!